



HAUS KASPARLAND

TAG DER OFFENEN TÜR MIT BUNTEM PROGRAMM AM 5. APRIL



Tag der offenen Tür

Freitag, 5. April, 10 bis 22 Uhr im
Haus Kasparland an der Mittelstraße 2

PROGRAMM

- **10 bis 17.30 Uhr**
Vorstellung der Angebote im Haus Kasparland
(u.a. Seniorenfrühstück, Näh- und Wollkaffee, Fahrradwerkstatt, Gruppen der Kinder- und Jugendarbeit, AWO-Frauenberatung, Senioren- und Pflegestützpunkt der Region Hannover)
- **15 bis 17.30 Uhr**
Mitmachaktionen für Kinder
- **17.30 bis 18.30 Uhr**
Musik im Zirkuszelt
- **19 bis 22 Uhr**
Vernissage zur Kunstausstellung „Natur und Form“
mit fotorealistischen Landschaftsgemälden
von Eugen Kunkel und abstrakt-konzeptionellen
Werken von Linda Lauber

ESSEN UND TRINKEN

- **10 bis 12 Uhr**
Frühstücksbüfett
- **12 bis 14 Uhr**
Suppe im Innenhof
- **15 bis 17 Uhr**
Kaffee und Kuchen



Im offenen Atelier
des Kunsttreffs
können Schul-
kinder ihrer
Kreativität freien
Lauf lassen.

Spartenleitung für Kunsttreff gesucht

Für den Neustart im Haus Kasparland sucht die Kunstspirale noch eine Spartenleitung für den Kunsttreff als Minijob. Voraussetzung ist ein Studium im künstlerischen, kunst- bzw. kulturpädagogischen Bereich, im Kulturmanagement oder eine vergleichbare Qualifikation.

Aufgabe ist es, die Kunstschulangebote weiterzuentwickeln und die Kurse sowie Veranstaltungen zu planen und zu organisieren.

■ Interessierte können sich bei Christine Späthe bewerben, per E-Mail an kunstspirale@googlemail.com.

**Wir gratulieren
Haus Kasparland in Hänigsen
zum Neubau!**

Hannoversche Allgemeine **HAZ** **Neue Presse** **NP**
Marktspiegel

9517502_000124

50 1974-2024
UETZE

**Wir freuen uns
über die Neueröffnung
Haus Kasparland
in Hänigsen**



9517502_000124

Kunstspirale e.V.
Soziokulturelles Zentrum
DorfTreff und KunstTreff



Mittelstraße 2
31311 Uetze - Hänigsen
Tel. 05147 - 9799030
kunstspirale@googlemail.com
kunstspirale-haenigsen.de

9517502_000124



Während der Sanierung wurde das Seniorenfrühstück ins örtliche Schützenheim ausgelagert. Bald kann die Gruppe in das frisch sanierte Haus Kasparland einladen.



Das Hänigser Kult-Sofa soll wieder einen Platz im Haus Kasparland bekommen. Gegenwärtig wird es gereinigt und neu aufgepolstert.



Das Haus Kasparland vereint unter einem Dach vielfältige Angebote.

Viele Angebote unter einem Dach

Die Kunstspirale zieht wieder in das Gebäude an der Mittelstraße 2 ein und lädt zum Tag der offenen Tür am 5. April ein / Die umfangreiche Sanierung ist abgeschlossen

Vom Baby-Treff bis zum Seniorenfrühstück, vom Nähkaffee bis zum offenen Malatelier und vom Flohmarkt bis zur ehrenamtlichen Fahrradwerkstatt – der Verein Kunstspirale hat viel zu bieten und spricht ganz unterschiedliche Zielgruppen an. All diese Angebote sollen künftig wieder im ehemaligen Hänigser Rathaus an der Mittelstraße 2 vereint werden, wo die Kunstspirale auch bis vor zweieinhalb Jahren ihr Domizil hatte.

Das Gebäude ist jetzt barrierefrei zugänglich

Im Sommer 2021 musste der Verein dann vorübergehend ausziehen, weil in dem Gebäude eine umfangreiche Sanierung anstand. Doch nun sind die Arbeiten fast abgeschlossen und der Verein kann mit seinen beiden Sparten – dem Kunsttreff und dem DorfTreff – zurückkehren. Auch die Zweigstelle der Gemeindebücherei wird wieder dort untergebracht. „Darauf freuen wir uns schon sehr – auch wenn die nächsten Wochen für uns noch mal ein Kraftakt werden“, sagt die Leiterin Christine Späthe.

Denn schon am Donnerstag, 4. April, will die Gemeinde Uetze das „Haus Kasparland“ an der Mittelstraße 2 eröffnen. Der neue Name für das frisch sanierte Gebäude nimmt auf die Hänigser Geschichte Bezug. Weil noch bis ins 19. Jahrhundert hinein viele männliche Einwohner der Ortschaft den Vornamen Kaspar trugen, wurde sie von Auswärtigen auch „Kasparland“ genannt.

Für Freitag, 5. April, lädt die Kunstspirale dann zum Tag der offenen Tür ein. Bei dieser Gelegenheit können sich Besucher über das Angebot von Dorf- und Kunsttreff informieren und die neuen Räume in Augenschein nehmen. „Da gibt es viel zu entdecken, denn in den zurückliegenden Jahren hat sich dort einiges getan“, verspricht Späthe. Besonders freue sie sich darüber, dass das Gebäude nun barrierefrei sei und über behindertengerechte Toiletten verfüge.

Als weitere Verbesserung nennt sie eine spezielle Akustikdecke, die Schall absorbiere. „Gerade wenn es in Kindergruppen mal etwas lauter zugeht, ist das ein Segen für Mitarbeiter und Besucher“, betont Späthe. Insgesamt seien Einrichtung und Technik modernisiert und an die Bedürfnisse der Nutzer angepasst worden. „Soweit möglich, wurden unsere Wünsche bei der Sanierung berücksichtigt und die Räume auf uns zugeschnitten“, resümiert sie.

Dank eines Wanddurchbruchs ist beispielsweise eine direkte Verbindung zwischen dem Kunsttreff und dem DorfTreff entstanden. „Vorher mussten wir immer um das Haus herumgehen“, schildert



Die Leiterin der Kunstspirale Christine Späthe (von links) freut sich zusammen mit den Mitarbeiterinnen Astrid Nikolai und Stephanie Gerns auf den Neustart im frisch sanierten Haus Kasparland an der Mittelstraße 2.

Späthe. Außerdem wurde der Empfangsbereich als offenes Wohnzimmer mit Küchenzeile gestaltet. „Das passt besonders gut zu unserem niederschweligen Ansatz. Jeder kann vorbeikommen, teilhaben und sich einbringen“, betont die Leiterin. Hinzu kämen viele Kleinigkeiten, die für den Vereinsalltag aber von großer Bedeutung seien, unter anderem Leinwand und Beamer in den Veranstaltungsräumen und ein Starkstromanschluss für Veranstaltungen im Innenhof.

Kult-Sofa bekommt einen Platz im Haus Kasparland

Trotz aller Veränderungen setzt die Kunstspirale aber auch auf Verlässlichkeit und Kontinuität – sowohl beim Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen als auch bei den Angeboten. Und noch etwas Vertrautes werden Stammgäste im Haus Kasparland wiederfinden: „Unser Kult-Sofa kommt selbstverständlich mit“, sagt Späthe mit einem Augenzwinkern. Es sei in Hänigsen mehrfach auf dem Sperrmüll gelandet, aber immer wieder gerettet worden. „Und irgendwann stand es dann bei uns am Werkstatteingang“, erzählt sie. Mittlerweile gehöre es einfach dazu. „Deshalb lassen wir es jetzt so ganz reinigen und aufpolstern, damit es uns noch viele Jahre begleitet“, so Späthe.

Mit der Rückkehr an die Mittelstraße 2 endet für das Team der Kunstspirale ein Abschnitt, in dem viel Improvisationstalent gefragt

„Soweit möglich, wurden unsere Wünsche bei der Sanierung berücksichtigt und die Räume auf uns zugeschnitten.“

Christine Späthe,
Leiterin von Kunst- und DorfTreff

war. Denn für die Zeit der Sanierung ist der Verein vorübergehend im ehemaligen Volksbank-Gebäude an der Mittelstraße 10 untergekommen.

Dort gab es nur einen Raum, sodass sich die einzelnen Gruppen abwechseln oder ganz ausgelagert werden mussten und durch einen Hochwasserschaden ist es sogar noch enger geworden. Trotzdem kann Späthe dieser Zeit auch etwas Positives abgewinnen. Da viele Gruppen bei anderen Vereinen untergekommen waren, ergaben sich ganz neue Kontakte. „Die werden wir auch weiterhin pflegen“, betont die Leiterin.

Die Kunstspirale schreibt eine Erfolgsgeschichte

Späthe hat den Grundstein für die Kunstspirale vor rund 15 Jahren gelegt. Damals war die gelernte Tischlerin und Kunsttherapeutin auf der Suche nach Räumen für Gruppenangebote und wurde im früheren Hänigser Rathaus schließlich fündig. Zunächst entstand dort der Kunsttreff mit offenen Ateliers sowohl für Kinder als

auch für Erwachsene und weiteren Kreativkursen.

Nach und nach sind immer mehr Angebote hinzugekommen, die über den künstlerischen Bereich hinausgehen. Als zweite Säule des Vereins Kunstspirale entstand dann 2015 der DorfTreff, der ein Treffpunkt für alle Hänigserinnen und Hänigser sein soll.

Noch im gleichen Jahr wurde auch die Fahrradwerkstatt gegründet, in der Ehrenamtliche gespendete Räder aufarbeiten und sie an Flüchtlinge und Bedürftige abgeben. Zugleich kann dort jeder vorbeikommen, um beispielsweise die Reifen aufzupumpen oder sich bei kleinen Reparaturen helfen zu lassen. „Die Werkstatt ist ein beliebter Anlaufpunkt geworden“, betont Späthe.

Eine Erfolgsgeschichte sind auch die Hänigser Flohmärkte. Ehrenamtliche der Kunstspirale organisieren sie von April bis Oktober monatlich auf dem Schützenplatz. Die Einnahmen aus den Standgebühren kommen sozialen Einrichtungen und Projekten zugute, beispielsweise dem Hänigser Freibad oder der Uetzer Tafel.

Bei der Kunstspirale sind alle willkommen – unabhängig von Alter, Herkunft, finanzieller Situation oder persönlichen Interessen. Die älteren Bewohner treffen sich zum Seniorenfrühstück, für Flüchtlinge werden Sprachkurse angeboten, alleinerziehende Mütter tauschen sich in der FamiKi-Gruppe aus und auch für Kinder gibt es ein vielfältiges Programm.

Wald- und Wiesenprojekt für kleine Naturforscher

Neben einem offenen Atelier für Grundschüler findet beispielsweise regelmäßig ein Wald- und Wiesen-Projekt statt. Dort können Sechs- bis Zehnjährige spielerisch die heimische Tier- und Pflanzenwelt erforschen und sich mit Naturschutz beschäftigen. Dafür steht ihnen ein Areal im Hänigser Freibad zur Verfügung, auf dem sie in Hochbeeten Gemüse anbauen und später zubereiten können. Sie bauen aber auch Höhlen, spielen und basteln im Freien oder erkunden bei Fahrradausflügen die Umgebung.

All das sei nur dank großen freiwilligen Engagements möglich, betont Späthe. Unterstützung bekommt sie von zwei Teilzeitkräften, sechs bis acht Mini-Jobbern, 20 bis 30 Übungsleitern und 50 bis 60 Ehrenamtlichen. „Auch die Hauptamtlichen bringen sich über das vertragliche Maß hinaus ein“, so Späthe. Nach ihrer Schätzung nutzen wöchentlich rund 200 Menschen die Angebote von Kunst- und DorfTreff.